

Alternativen zum Abhängen

Am Freitag veranstaltet der Arbeitskreis Jugend und Prävention seine zweite „Nacht der Jugend“. Dabei sollen jungen Leuten vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt werden, vom Sport über Kunst und Karaoke bis hin zur Musik. Daran beteiligen sich Vereine, Verbände und Einrichtungen.

Diese Nacht soll anders werden, bunter, lebendiger, anziehender als die Premiere im vergangenen Oktober. Für die zweite „Nacht der Jugend“ am Freitag setzen die Veranstalter, die Mitarbeiter des städtischen Arbeitskreises Jugend und Prävention, neue Akzente: Sie haben einen Abend im Juni gewählt, das Programm mit Live-Musik aufgepeppt und mit dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium (KKG) und dem Christlichen Jugenddorfwerk (CJD) zentralere Orte gefunden.

Geplant ist eine Nacht der Begegnung, ein Programm-Mix mit Magnetwirkung: Basketball- und Kickerturnier, Bogenschießen, Beatboxing, Rauschbrillen-Parcours, Kunst-Workshop, Lesenacht, Nageldesign, Karaoke und Diskussionsforen – dies ist nur eine Auswahl der Mitmachangebote, die Vereine, Verbände und Einrichtungen an diesem Abend Jugendlichen präsentieren. „Es sind Aktionen, die über diese Nacht hinauswirken sollen“, erklärt Daniela Kreh, Sozialarbeiterin an der Berufsbildenden Schule in Neustadt und Mitglied des Arbeitskreises.

Beim Gefühl der inneren Leere wächst die Suchtgefahr, weiß die Polizei.

Die Aktionen sollen als Ideengeber dienen, wie man aktiv seine Freizeit gestalten kann. Viele junge Leute wissen zu wenig von ihren Begabungen und haben keine ausgeprägten Interessen – ein Phänomen, das Roland Hirsch von der Polizeiinspektion Neustadt, Sachgebiet Jugend, vertraut ist. „Wer keine Alternative zum Abhängen vor dem PC, zum Herumlungern in der Stadt kennt, kompensiert das Gefühl der Leere eher mit Suchtmitteln“, weiß Hirsch, der sich ebenfalls im Arbeitskreis engagiert. „Die Nacht der Jugend ist eine Kontaktaufnahme auf Augenhöhe“, ein sogenanntes niederschwelliges Angebot in der Jugendarbeit, das sich etablieren soll wie die mittlerweile Tradition gewordenen Soccer-Nächte.

Erfolgslebnisse sollen bei den jungen Leuten zu einer positiven Lebensplanung beitragen. „Im Zusammensein mit anderen gelingt dies leichter“, weiß Hirsch. Darüber hinaus sollen auch Orte wie die Schule oder das CJD nicht nur als Instanzen begriffen werden. „Sie sind nicht bloße Bildungsorte“, sagt Caroline Seidel, „hier kann man richtig Spaß haben“. Für



Bei der Premiere 2008 in der Schöntalschule: die „Nacht der Jugend“ als Kommunikationsbörse. ARCHIVFOTO

die Schulsprecherin des KKG ist die Aktion auch eine Chance, dass sich Jugendliche aller Schulformen ungezwungen begegnen. Besondere Anziehungspunkte am Freitag sollen die Auftritte der Neustadter Bands „Release my pain“ und „Timeless“ sein. Nach ihrem Auftritt bleiben die Musiker, um mit den jungen Gästen über ihr Hobby ins Gespräch zu kommen, was es ihnen bedeutet, sich zu treffen, zu proben, Auftritte zu organisieren. Die Möglichkeit sich auszutauschen, bieten auch verschiedene Diskussionsforen: So stellt sich Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer

(CDU) Fragen zu Politik, Vertreter der muslimischen und der christlichen Jugend sind bereit, Glaubensfragen zu erörtern.

Seit einem dreiviertel Jahr laufen die Planungen. Kreh und Hirsch sprechen von enormem logistischem Aufwand, von einem knappen Budget. Das von Stadtverwaltung, Polizei und Diakonischem Werk zwar aufgebessert wird, das vor allem aber ausreichend, weil sich viele Menschen ehrenamtlich einbringen. Eine Geste, die dem jungen Publikum zeigen soll: Wir sind hier, weil wir uns für euch interessieren. (ikx)

INFO

– Los geht's am Freitagabend um 18 Uhr in und um CJD und KKG. Der Eintritt ist frei. Essen und alkoholfreie Getränke werden zu Taschengeldpreisen angeboten. Gegen 24 Uhr enden alle Angebote. Villen- und Sauterstraße werden zwischen Treppen- und Burgweg gesperrt. – Im Arbeitskreis Jugend und Prävention engagieren sich seit Mitte der 1990er Jahre: Mehrgenerationenhaus, Schulsocialarbeit, CJD/Jugendmigrationsdienst, Bundespolizei/Polizei, Gesundheitsamt, Berufsbildende Schule/Schulsozialarbeit, Fachstelle Sucht/Fachdienst Prävention, Jugendamt. Telefon: 06321/9274980.